



Landesamt für Statistik
Niedersachsen



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Bad Bevensen, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

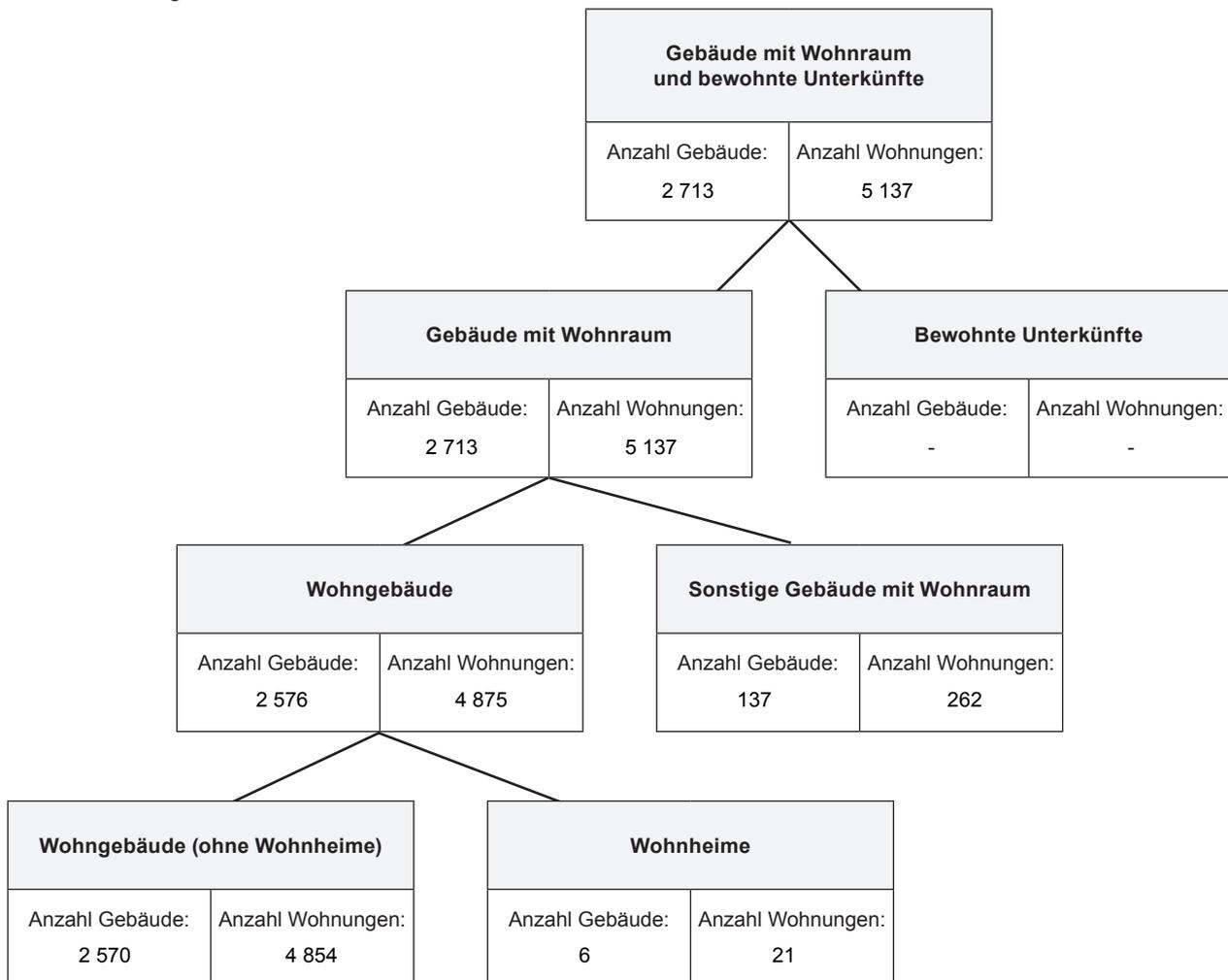
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 713	5 137	2 576	4 875
Baujahr				
Vor 1919	301	595	262	511
1919 - 1948	303	452	271	399
1949 - 1978	1 357	2 523	1 307	2 454
1979 - 1986	257	582	251	551
1987 - 1990	67	(128)	67	(116)
1991 - 1995	110	373	107	370
1996 - 2000	200	324	196	317
2001 - 2004	79	(99)	79	(99)
2005 - 2008	27	36	27	36
2009 und später	12	25	9	22
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 008	3 907	1 945	3 790
mit 1 Wohnung	1 248	1 248	1 207	1 207
mit 2 Wohnungen	408	807	399	783
mit 3 und mehr Wohnungen	352	1 852	339	1 800
Doppelhaushälfte Insgesamt	257	451	251	435
mit 1 Wohnung	198	198	195	195
mit 2 Wohnungen	28	(58)	28	(58)
mit 3 und mehr Wohnungen	31	195	28	182
Gereihtes Haus Insgesamt	360	627	347	581
mit 1 Wohnung	302	302	299	299
mit 2 Wohnungen	13	34	9	30
mit 3 und mehr Wohnungen	45	291	39	252
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	88	(152)	33	(69)
mit 1 Wohnung	32	(32)	6	(6)
mit 2 Wohnungen	27	(45)	14	23
mit 3 und mehr Wohnungen	29	(75)	13	40
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 780	1 780	1 707	1 707
2 Wohnungen	476	944	450	894
3 - 6 Wohnungen	335	1 305	303	1 211
7 - 12 Wohnungen	98	922	95	892
13 und mehr Wohnungen	24	(186)	21	171
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	286	1 333	266	1 258
Privatperson/-en	2 343	3 370	2 246	3 218
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	10	80	10	80
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	45	284	45	284
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	14	30	-	13
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	15	40	9	22

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	25	63	25	63
Etagenheizung	73	192	73	192
Blockheizung	4	4	4	4
Zentralheizung	2 458	4 625	2 333	4 378
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	146	246	134	231
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	7	7	7

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 713	604	928	740	441
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 713	604	928	740	441
Wohngebäude	2 576	533	899	713	431
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 570	530	899	713	428
Wohnheime	6	3	-	-	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	137	(71)	29	27	10
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 008	477	638	569	324
mit 1 Wohnung	1 248	264	428	319	237
mit 2 Wohnungen	408	(125)	139	116	28
mit 3 und mehr Wohnungen	352	88	(71)	(134)	59
Doppelhaushälfte Insgesamt	257	60	88	(38)	71
mit 1 Wohnung	198	45	69	29	55
mit 2 Wohnungen	(28)	9	7	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	31	6	12	(6)	7
Gereihtes Haus Insgesamt	360	25	186	(109)	40
mit 1 Wohnung	302	9	(180)	93	20
mit 2 Wohnungen	13	6	-	3	4
mit 3 und mehr Wohnungen	45	10	6	13	16
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	88	42	16	(24)	6
mit 1 Wohnung	(32)	19	-	10	3
mit 2 Wohnungen	(27)	14	3	(10)	-
mit 3 und mehr Wohnungen	29	9	(13)	4	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 780	337	677	451	315
2 Wohnungen	476	154	(149)	(132)	41
3 - 6 Wohnungen	335	104	74	100	57
7 - 12 Wohnungen	(98)	6	28	(42)	22
13 und mehr Wohnungen	(24)	3	-	15	6
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	286	(52)	(62)	(97)	(75)
Privatperson/-en	2 343	530	837	613	363
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	10	-	6	4	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	45	7	19	19	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	14	6	4	4	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	15	9	-	3	3

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(25)	-	10	6	9
Etagenheizung	(73)	8	34	18	13
Blockheizung	4	-	-	4	-
Zentralheizung	2 458	533	816	694	415
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	146	60	(68)	18	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	3	-	-	4

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude					
	Bad Bevensen, Stadt	Samtgemeinde Bevensen	Landkreis Uelzen	Statistische Region Lüneburg	Niedersachsen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	2 713	5 544	30 523	535 770	2 218 092	18 922 618
Baujahr						
Vor 1919	301	860	4 504	58 295	253 155	2 655 042
1919 - 1948	303	583	3 347	45 585	203 850	2 307 543
1949 - 1978	1 357	2 513	13 704	220 339	920 337	7 188 157
1979 - 1986	257	472	2 359	53 883	214 769	1 828 250
1987 - 1990	(67)	(109)	663	19 056	80 500	736 588
1991 - 1995	110	262	1 641	38 205	149 172	1 153 484
1996 - 2000	200	449	2 601	51 771	196 092	1 434 704
2001 - 2004	79	190	1 027	25 941	104 661	790 074
2005 - 2008	27	(85)	527	16 584	69 532	594 658
2009 und später	12	21	150	6 111	26 024	234 118
Art des Gebäudes						
Gebäude mit Wohnraum	2 713	5 544	30 523	535 770	2 218 092	18 922 618
Wohngebäude	2 576	5 315	29 486	518 847	2 143 460	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 570	5 309	29 447	518 500	2 141 405	18 239 634
Wohnheime	6	6	39	347	2 055	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	137	229	1 037	16 923	74 632	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen						
Freistehendes Haus Insgesamt	2 008	4 460	24 192	403 545	1 585 905	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 248	3 192	18 064	316 216	1 184 370	7 865 099
mit 2 Wohnungen	408	787	3 995	59 518	265 230	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	352	481	2 133	27 811	136 305	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	257	408	2 545	56 568	248 642	2 767 712
mit 1 Wohnung	198	294	1 769	44 346	183 305	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(28)	(74)	482	8 333	37 206	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	31	40	294	3 889	28 131	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	360	456	2 651	55 940	301 867	3 714 711
mit 1 Wohnung	302	380	1 985	43 150	198 895	2 093 366
mit 2 Wohnungen	13	22	(160)	3 093	19 858	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	45	54	506	9 697	83 114	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	88	220	1 135	19 717	81 678	770 097
mit 1 Wohnung	(32)	143	720	12 816	51 793	419 909
mit 2 Wohnungen	(27)	45	(253)	3 466	14 866	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	29	32	162	3 435	15 019	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude						
1 Wohnung	1 780	4 009	22 538	416 528	1 618 363	12 339 643
2 Wohnungen	476	928	4 890	74 410	337 160	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	335	476	2 591	36 565	194 772	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(98)	(107)	438	6 837	57 032	882 631
13 und mehr Wohnungen	(24)	(24)	66	1 430	10 765	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude					
	Bad Bevensen, Stadt	Samtgemeinde Bevensen	Landkreis Uelzen	Statistische Region Lüneburg	Niedersachsen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes						
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	286	387	1 700	30 041	150 271	1 767 017
Privatperson/-en	2 343	5 057	27 733	489 771	1 972 185	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(220)	2 954	19 607	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	10	(10)	362	3 687	25 079	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	45	45	(145)	3 709	24 521	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	14	23	184	2 594	14 669	131 832
Bund oder Land	-	-	24	1 430	3 721	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	15	22	155	1 584	8 039	74 337
Heizungsart						
Fernheizung (Fernwärme)	(25)	(54)	568	15 909	87 529	1 020 473
Etagenheizung	(73)	126	1 278	22 098	146 310	1 218 091
Blockheizung	4	(23)	(104)	4 311	19 262	186 429
Zentralheizung	2 458	4 810	26 204	469 419	1 867 905	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	146	515	2 235	22 168	89 868	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	(16)	134	1 865	7 218	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude					
	Bad Bevensen, Stadt	Samtgemeinde Bevensen	Landkreis Uelzen	Statistische Region Lüneburg	Niedersachsen	Deutschland
	%	%	%	%	%	%
Baujahr						
Vor 1919	11,1	15,5	14,8	10,9	11,4	14,0
1919 - 1948	11,2	10,5	11,0	8,5	9,2	12,2
1949 - 1978	50,0	45,3	44,9	41,1	41,5	38,0
1979 - 1986	9,5	8,5	7,7	10,1	9,7	9,7
1987 - 1990	(2,5)	(2,0)	2,2	3,6	3,6	3,9
1991 - 1995	4,1	4,7	5,4	7,1	6,7	6,1
1996 - 2000	7,4	8,1	8,5	9,7	8,8	7,6
2001 - 2004	2,9	3,4	3,4	4,8	4,7	4,2
2005 - 2008	1,0	(1,5)	1,7	3,1	3,1	3,1
2009 und später	0,4	0,4	0,5	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes						
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,0	95,9	96,6	96,8	96,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	94,7	95,8	96,5	96,8	96,5	96,4
Wohnheime	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	5,0	4,1	3,4	3,2	3,4	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen						
Freistehendes Haus Insgesamt	74,0	80,4	79,3	75,3	71,5	61,7
mit 1 Wohnung	46,0	57,6	59,2	59,0	53,4	41,6
mit 2 Wohnungen	15,0	14,2	13,1	11,1	12,0	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	13,0	8,7	7,0	5,2	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	9,5	7,4	8,3	10,6	11,2	14,6
mit 1 Wohnung	7,3	5,3	5,8	8,3	8,3	10,4
mit 2 Wohnungen	(1,0)	(1,3)	1,6	1,6	1,7	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	0,7	1,0	0,7	1,3	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	13,3	8,2	8,7	10,4	13,6	19,6
mit 1 Wohnung	11,1	6,9	6,5	8,1	9,0	11,1
mit 2 Wohnungen	0,5	0,4	(0,5)	0,6	0,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,7	1,0	1,7	1,8	3,7	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,2	4,0	3,7	3,7	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	(1,2)	2,6	2,4	2,4	2,3	2,2
mit 2 Wohnungen	(1,0)	0,8	(0,8)	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	0,6	0,5	0,6	0,7	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude						
1 Wohnung	65,6	72,3	73,8	77,7	73,0	65,2
2 Wohnungen	17,5	16,7	16,0	13,9	15,2	17,1
3 - 6 Wohnungen	12,3	8,6	8,5	6,8	8,8	11,9
7 - 12 Wohnungen	(3,6)	(1,9)	1,4	1,3	2,6	4,7
13 und mehr Wohnungen	(0,9)	(0,4)	0,2	0,3	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude					
	Bad Bevensen, Stadt	Samtgemeinde Bevensen	Landkreis Uelzen	Statistische Region Lüneburg	Niedersachsen	Deutschland
	%	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes						
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10,5	7,0	5,6	5,6	6,8	9,3
Privatperson/-en	86,4	91,2	90,9	91,4	88,9	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	(0,7)	0,6	0,9	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,4	(0,2)	1,2	0,7	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1,7	0,8	(0,5)	0,7	1,1	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,5	0,4	0,6	0,5	0,7	0,7
Bund oder Land	-	-	0,1	0,3	0,2	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,6	0,4	0,5	0,3	0,4	0,4
Heizungsart						
Fernheizung (Fernwärme)	(0,9)	(1,0)	1,9	3,0	3,9	5,4
Etagenheizung	(2,7)	2,3	4,2	4,1	6,6	6,4
Blockheizung	0,1	(0,4)	(0,3)	0,8	0,9	1,0
Zentralheizung	90,6	86,8	85,9	87,6	84,2	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	5,4	9,3	7,3	4,1	4,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,3	(0,3)	0,4	0,3	0,3	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	5 137	4 875	4 854	21	262	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 303	2 215	2 212	3	88	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 409	2 264	2 249	15	145	
Ferien- und Freizeitwohnung	(158)	(155)	(155)	-	3	
Leer stehend	267	241	238	3	26	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	355	306	291	15	49	
40 - 59	888	849	849	-	39	
60 - 79	1 276	1 226	1 226	-	50	
80 - 99	760	711	711	-	(49)	
100 - 119	562	543	543	-	19	
120 - 139	542	515	512	3	27	
140 - 159	331	(324)	(321)	3	7	
160 - 179	156	149	149	-	7	
180 - 199	(85)	(82)	(82)	-	3	
200 und mehr	182	170	170	-	12	
Zahl der Räume						
1 Raum	274	238	223	15	36	
2 Räume	433	381	381	-	52	
3 Räume	1 158	1 094	1 094	-	64	
4 Räume	1 205	1 167	1 167	-	38	
5 Räume	767	742	742	-	25	
6 Räume	525	515	515	-	10	
7 und mehr Räume	775	738	732	6	37	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	5 091	4 832	4 811	21	259	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	12	9	9	-	3	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	31	31	31	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen					
	Bad Bevensen, Stadt	Samtgemeinde Bevensen	Landkreis Uelzen	Statistische Region Lüneburg	Niedersachsen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	5 137	8 853	47 345	800 167	3 817 953	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 303	4 641	25 155	453 515	1 933 274	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 409	3 500	19 258	308 594	1 699 228	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(158)	288	726	11 209	44 461	224 529
Leer stehend	267	424	2 206	25 730	139 663	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	355	408	1 395	21 551	135 701	2 177 061
40 - 59	888	1 154	5 714	86 197	493 010	7 288 734
60 - 79	1 276	1 871	9 661	141 571	778 496	9 663 142
80 - 99	760	1 421	7 365	133 936	636 419	6 987 435
100 - 119	562	1 114	6 329	125 752	535 634	4 913 194
120 - 139	542	1 155	6 736	120 541	510 816	4 211 779
140 - 159	331	675	4 009	72 785	315 581	2 394 089
160 - 179	156	344	2 063	36 313	154 922	1 117 240
180 - 199	(85)	(214)	1 316	22 528	97 019	686 793
200 und mehr	182	497	2 757	37 874	159 028	1 105 850
Zahl der Räume						
1 Raum	274	296	905	12 748	87 807	1 306 117
2 Räume	433	595	2 370	42 991	204 749	3 735 658
3 Räume	1 158	1 591	7 473	117 819	626 353	8 890 843
4 Räume	1 205	1 999	11 163	178 488	932 923	10 410 969
5 Räume	767	1 504	8 647	170 542	750 038	6 855 418
6 Räume	525	1 138	6 698	122 612	520 410	4 406 792
7 und mehr Räume	775	1 730	10 089	153 848	694 346	4 939 520
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	5 091	8 773	46 969	793 035	3 780 025	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	12	21	(105)	1 465	14 380	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	(48)	1 173	7 221	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	31	(56)	223	3 375	15 000	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen					
	Bad Bevensen, Stadt	Samtgemeinde Bevensen	Landkreis Uelzen	Statistische Region Lüneburg	Niedersachsen	Deutschland
	%	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	44,8	52,4	53,1	56,8	50,7	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	46,9	39,5	40,7	38,6	44,5	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(3,1)	3,3	1,5	1,4	1,2	0,6
Leer stehend	5,2	4,8	4,7	3,2	3,7	4,5
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	6,9	4,6	2,9	2,7	3,6	5,4
40 - 59	17,3	13,0	12,1	10,8	12,9	18,0
60 - 79	24,8	21,1	20,4	17,7	20,4	23,8
80 - 99	14,8	16,1	15,6	16,8	16,7	17,2
100 - 119	10,9	12,6	13,4	15,7	14,0	12,1
120 - 139	10,6	13,0	14,2	15,1	13,4	10,4
140 - 159	6,4	7,6	8,5	9,1	8,3	5,9
160 - 179	3,0	3,9	4,4	4,5	4,1	2,8
180 - 199	(1,7)	(2,4)	2,8	2,8	2,5	1,7
200 und mehr	3,5	5,6	5,8	4,7	4,2	2,7
Zahl der Räume						
1 Raum	5,3	3,3	1,9	1,6	2,3	3,2
2 Räume	8,4	6,7	5,0	5,4	5,4	9,2
3 Räume	22,5	18,0	15,8	14,7	16,4	21,9
4 Räume	23,5	22,6	23,6	22,3	24,4	25,7
5 Räume	14,9	17,0	18,3	21,3	19,7	16,9
6 Räume	10,2	12,9	14,1	15,3	13,6	10,9
7 und mehr Räume	15,1	19,5	21,3	19,3	18,2	12,2
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,1	99,1	99,2	99,2	99,0	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	0,2	(0,2)	0,2	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,0	(0,1)	0,1	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,6	(0,6)	0,5	0,4	0,4	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Bienenbüttel	-	-	1,3
Uelzen, Stadt	46,1	-	1,9
Samtgemeinde Altes Amt Ebstorf	66,4	-	1,3
Ebstorf,Klosterflecken	-	109,2	1,4
Hanstedt	-	-	1,2
Natendorf	62,0	-	1,4
Schwienau	-	-	1,3
Wriedel	-	-	1,3
Samtgemeinde Bevensen	58,1	-	1,6
Altenmedingen	-	-	1,3
Bad Bevensen, Stadt	-	-	1,9
Barum	-	-	1,4
Emmendorf	-	-	-
Himbergen	-	-	1,2
Jelmstorf	-	-	1,2
Römstedt	-	-	-
Weste	-	-	1,2
Samtgemeinde Bodenteich	65,3	-	1,4
Bad Bodenteich, Flecken	-	-	1,4
Lüder	-	-	1,3
Soltendieck	-	-	-
Samtgemeinde Rosche	-	-	1,3
Oetzen	-	-	-
Rosche	-	-	1,2
Rätzlingen	-	-	-
Stoetze	-	-	1,2
Suhldorf	-	-	1,2
Samtgemeinde Suderburg	-	-	1,4
Eimke	-	-	1,2
Gerdau	-	-	1,3
Suderburg	-	-	1,4
Samtgemeinde Wrestedt	-	-	1,3
Stadensen	-	-	1,3
Wieren	-	-	1,4
Wrestedt	-	-	1,3
Landkreis Uelzen	57,9	-	1,5
Statistische Region Lüneburg	60,6	106,8	1,5
Niedersachsen	54,4	102,0	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Bienenbüttel	-	3,4	31,0
Uelzen, Stadt	44,0	4,4	51,5
Samtgemeinde Altes Amt Ebstorf	-	-	-
Ebstorf, Klosterflecken	-	-	-
Hanstedt	-	-	-
Natendorf	-	-	-
Schwienau	-	-	-
Wriedel	-	-	-
Samtgemeinde Bevensen	55,3	-	39,9
Altenmedingen	-	-	-
Bad Bevensen, Stadt	-	-	-
Barum	-	-	-
Emmendorf	-	-	-
Himbergen	-	-	-
Jelmstorf	-	4,5	-
Römstedt	-	-	-
Weste	-	-	-
Samtgemeinde Bodenteich	-	-	-
Bad Bodenteich, Flecken	-	-	-
Lüder	-	-	-
Soltendieck	-	-	-
Samtgemeinde Rosche	-	-	-
Oetzen	-	-	29,5
Rosche	69,4	-	-
Rätzlingen	-	-	-
Stoetze	-	-	-
Suhldorf	-	-	-
Samtgemeinde Suderburg	-	-	28,2
Einke	-	-	-
Gerdau	-	-	-
Suderburg	-	-	-
Samtgemeinde Wrestedt	-	3,9	-
Stadensen	-	-	-
Wieren	-	-	-
Wrestedt	-	-	-
Landkreis Uelzen	55,3	4,6	40,1
Statistische Region Lüneburg	58,7	3,1	38,2
Niedersachsen	52,4	3,6	44,0
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	4 490	1 972	1 362	768	311	77
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 201	679	805	533	137	(47)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 240	1 256	545	235	174	30
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	268	234	(28)	3	3	-
40 - 59	745	583	(103)	21	25	13
60 - 79	1 098	574	309	(91)	(100)	24
80 - 99	653	232	244	(114)	(60)	3
100 - 119	500	129	(194)	(138)	(24)	15
120 - 139	508	(120)	196	(144)	45	3
140 - 159	(311)	(49)	(130)	97	29	6
160 - 179	150	(19)	(61)	58	9	3
180 - 199	(79)	(10)	(25)	37	7	-
200 und mehr	(178)	22	(72)	65	9	10
Zahl der Räume						
1 Raum	203	173	18	6	3	3
2 Räume	(348)	270	41	12	12	13
3 Räume	999	668	230	(58)	(31)	12
4 Räume	1 044	438	364	(123)	(113)	(6)
5 Räume	684	182	262	168	63	9
6 Räume	482	(102)	196	(133)	35	(16)
7 und mehr Räume	730	(139)	251	268	54	18

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	4 490	1 972	1 577	488	306	93	(54)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 201	679	909	311	199	62	(41)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 240	1 256	656	177	(107)	31	13
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	268	234	21	10	3	-	-
40 - 59	745	583	(127)	20	12	-	3
60 - 79	1 098	574	407	(94)	(20)	-	3
80 - 99	653	232	(273)	(98)	41	6	3
100 - 119	500	129	223	(73)	46	(29)	-
120 - 139	508	(120)	209	(69)	75	16	19
140 - 159	(311)	(49)	(145)	58	45	14	-
160 - 179	150	(19)	(64)	32	26	6	3
180 - 199	(79)	(10)	(26)	15	19	6	3
200 und mehr	(178)	22	(82)	19	19	16	(20)
Zahl der Räume							
1 Raum	203	173	24	3	-	-	3
2 Räume	(348)	270	(59)	10	6	-	3
3 Räume	999	668	252	(48)	(25)	3	3
4 Räume	1 044	438	443	121	32	10	-
5 Räume	684	182	298	(122)	(57)	(19)	6
6 Räume	482	(102)	221	(67)	(77)	12	3
7 und mehr Räume	730	(139)	280	(117)	109	49	36

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 490	1 632	442	2 416
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 201	820	329	1 052
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 240	782	113	1 345
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	268	(72)	3	193
40 - 59	745	282	(29)	434
60 - 79	1 098	491	74	533
80 - 99	653	283	(42)	328
100 - 119	500	(160)	(48)	(292)
120 - 139	508	177	(63)	268
140 - 159	(311)	90	(71)	150
160 - 179	150	26	27	97
180 - 199	(79)	(10)	(33)	(36)
200 und mehr	(178)	41	52	85
Zahl der Räume				
1 Raum	203	61	6	136
2 Räume	(348)	(99)	16	233
3 Räume	999	450	44	505
4 Räume	1 044	450	(81)	513
5 Räume	684	(210)	68	406
6 Räume	482	158	68	256
7 und mehr Räume	730	204	159	367

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt ▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung ▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend ▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung ▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigestellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbsszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbsszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Landesamt für Statistik Niedersachsen
Göttinger Chaussee 76
30453 Hannover

Auskunftsdienst

E-Mail: statistik-auskunft@statistik.niedersachsen.de
Telefon: 0511 9898-1132, 1134
Telefax: 0511 9898-4132

Copyright

© Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen
Hannover 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

